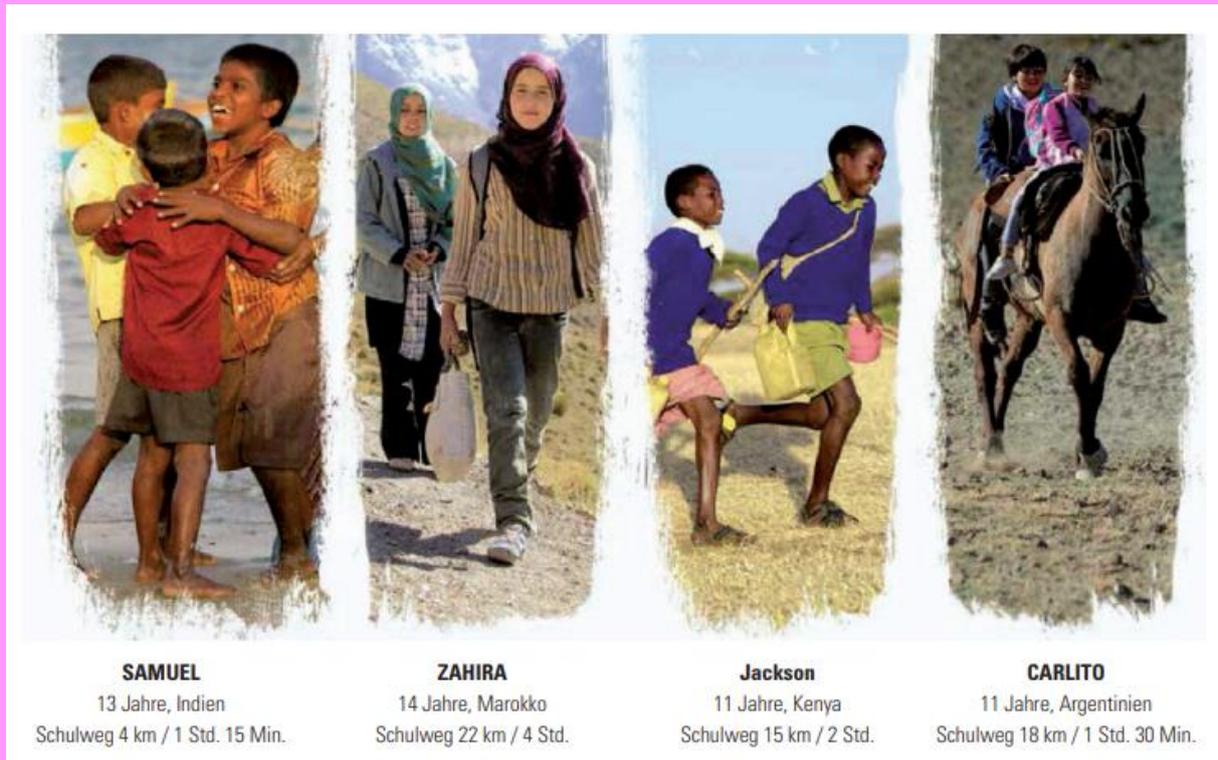


Schulfilm: Auf dem Weg zur Schule

Wie jedes Jahr, freuen sich die Schülerinnen und Schüler auf den Schulfilm, da dieser immer pädagogisch wertvolle und zeitgetreue Themen anspricht. Am 4. Oktober 2021 war es dann endlich wieder so weit.



Inhalt:

Der französische Filmemacher Pascal Plisson porträtiert in seinem Dokumentarfilm vier Kinder aus Kenia, Marokko, Argentinien und Indien, die für ihren Schulbesuch eine beschwerliche und oft gefährliche Reise in Kauf nehmen: Sie reiten allein durch die Weite Patagoniens, überqueren Gebirgspässe oder unwegsame Flusstäler und müssen dabei mit schwierigen Situationen fertig werden, wobei sie aber nie ihr Ziel – die Schule – aus den Augen verlieren.

Die vier Geschichten werden parallel und mit großer Leichtigkeit von den Kindern selbst erzählt, die so Einblicke in ihre Gedanken und ihr Alltagsleben fernab großer Städte erlauben Unterricht.

Carlito, Argentinien

Carlito, 11 Jahre alt, er lebt an einem abgelegenen Ort in den Kordilleren. Er geht gern zur Schule; er liebt es, zu lernen und sich Wissen anzueignen. Seit zwei Jahren geht er mit einem Pferd hin, und seit diesem Jahr nimmt er seine Schwester Micaela mit. Jeden Morgen steht er in aller Frühe auf und legt 28 Kilometer durch die Berge zurück, um zur Schule zu gehen.

Jackson, Kenia

Jeden Morgen riskiert der zehnjährige Jackson sein Leben, wenn er zur Schule geht, die mehr als 15 Kilometern von seinem Zuhause entfernt ist. Es ist ein zweistündiger Weg durch die Savanne, über Hügel oder Hochebenen, wo wilde Tiere leben. Jackson nimmt seine kleine Schwester Salome mit, für die er verantwortlich ist. Sich in dieses Abenteuer zu wagen und sein Leben zu riskieren ist der Preis, den Jackson bereit ist zu zahlen, um sich zu bilden und ein Stipendium zu bekommen.

Samuel, Indien

Samuel, 12 Jahre alt, kann nicht laufen. Man hat ihm einen Rollstuhl gebastelt, damit seine beiden kleinen Brüder Emmanuel und Gabriel ihn zur Schule mitnehmen können. Jeden Tag müssen sie mehr als vier Kilometer unter extremen Bedingungen zurücklegen: Der Weg ist sandig und die Straße, wenn es sie denn gibt, stark beschädigt. Den großen Bruder im Rollstuhl zu ziehen und zu tragen ist für alle drei anstrengend. Die Motivation, der Wille und der Mut von Emmanuel und Gabriel erlahmen nie, wenn sie ihren großen Samuel auf dem Schulweg begleiten.

Zahira, Marokko

Zahira ist ein zwölfjähriges Mädchen. Sie lebt mit ihrer Familie in einem entlegenen Dorf im Tal von Imlil im Atlas-Gebirge. Zahiras Schule ist in Asni, mehr als 20 Kilometer entfernt. Da der Weg dorthin so lang ist, kann sie nur einmal in der Woche hingehen. Jeden Montag nimmt sie, zusammen mit ihren zwei Freundinnen Zineb und Noura, den Weg in Angriff.



